



KATALIN DEERIPRIX LIGNUM 2018

INITIATIVE „DACHKULT“

Schön steil

Mit rund 65 Prozent ist das Steildach im nicht gewerblichen Bereich immer noch die am häufigsten vorkommende Dachform in Deutschland, doch die Zahlen sinken kontinuierlich. 17 führende Unternehmen aus der deutschen und internationalen Baustoffindustrie aus dem Bereich Steildach wollen diesem Trend entgegenwirken und haben dafür die Initiative „Dachkult“ gegründet. Sie ging am 29. September 2018 mit einer eigenen Webseite und einem Facebookauftritt an den Start. Begleitend findet bundesweit die Veranstaltungsreihe „Roof Top Talks“ für Architekten statt. // www.dachkult.de



DACHKULT.DE

AUSZEICHNUNG

Die besten Holzbauprojekte der Schweiz

Alle drei Jahre zeichnet der Prix Lignum die besten Schweizer Holzbauleistungen aus. Mit dem Preis sollen zukunftsweisende Arbeiten in Holz bekannt gemacht werden. Zugelassen sind Bauwerke, Innenausbauten, Möbel und Kunstwerke aus der Schweiz oder Liechtenstein. Gold geht in diesem Jahr an die Bergstation Chäserrugg im Toggenburg SG, Silber an das Bürogebäude S22 auf dem Areal Suurstoffi in Rotkreuz ZG und

Bronze an die Langhäuser im Freilager-Areal Zürich ZH. Außerdem wurden vier Projekte mit dem Sonderpreis Schweizer Holz ausgezeichnet. Voraussetzung für die Prämierung ist das Herkunftszeichen Schweizer Holz. Wanderausstellungen zeigen die Preisträger bis Ende 2019 in allen Landesteilen der Schweiz. Start ist vom 15. bis 18. November 2018 auf der Bau.Energie-Messe in Bern.

// www.prixlignum.ch

BUNDESSCHULZENTRUM

Neuseeländisches Flair

Im Osten Wiens entsteht mit der Seestadt Aspern bis 2028 eines der größten Stadterweiterungsprojekte Europas. Auf dem Gelände des ehemaligen Flugfelds bietet der neue Stadtteil künftig Wohnraum für rund 22 000 Menschen. Zwischen Hannah-Arendt-Park und Maria-Trapp-Platz wurde bereits das neue Bundesschulzentrum fertiggestellt. Das zuständige Planungsbüro Fasch & Fuchs Architekten legte Wert darauf, dass das 13 800 m² große Gebäude einer nachhaltigen Architektur gerecht wird,

und wählte für die Außenfassade, die Sitzbänke im Innenbereich und die Drei-Schichtplatten der Außenbüten acetyliertes Accoya-Holz aus neuseeländischer Monterey-Kiefer. Knapp 100 m³ Schnittholz kamen beim Bau des Schulzentrums zum Einsatz, um die 2800 m² Fläche der Außenfassade zu verkleiden. Das feinporige, helle Holz mit glattpolierter Oberfläche hat durch ein spezielles Holzöl einen Nano-UV-Schutz zur Witterungsbeständigkeit.

// www.rhodia-acetow.com



FOTOS: RHODIA ACETOW